



Dies ist ein **interaktives PDF**.

Es enthält Verlinkungen innerhalb der Datei, aber auch externe Links zu unserer Webseite und zu YouTube.

Der Aufbau in zwei Ebenen ermöglicht das Ein- und Ausblenden der Lösungen.

Die Lösungen befinden sich auf einer separaten Ebene, die Sie bei Bedarf ausblenden können!

Zur Betrachtung verwenden Sie bitte ausschließlich den Acrobat Reader oder Acrobat Professional. Andernfalls werden viele interaktive Elemente leider nicht wie gewünscht reagieren.



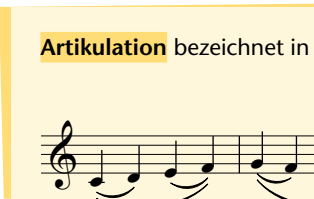
Die Höraufgaben erreichen Sie auf den folgenden Seiten bequem durch Klick auf den entsprechenden QR-Code.

**BASIS** Susanne Holm  
**MUSIK 6**  
Arbeitsheft für Gymnasien

Impressum  
© 2018 by Edition DUX, Manching  
D 1209L  
Umschlaggestaltung und Layout: Ulrike Hofbauer  
Notensatz: Regina Krauß, Speyer  
[www.dux-verlag.de](http://www.dux-verlag.de)  
Nachdruck und Fotokopieren verboten!

Liebe Schülerinnen und Schüler,

mit *Basis Musik – Arbeitsheft für Gymnasien* (6. Jahrgangsstufe) könnt ihr euch wichtige Kompetenzen zum Thema „Musik und ihre Grundlagen“ aneignen. Um mit *Basis Musik* effektiv arbeiten zu können, wurden folgende Symbole mit unterschiedlichen Farben entwickelt:



In den gelben Kästen stehen die wichtigen Lerninhalte der jeweiligen Kapitel. Diese Abschnitte sind wie ein Lexikon zu verstehen.

## 25 a Aufgaben



Die Anzahl der Punkte gibt euch Auskunft über den Schwierigkeitsgrad der Aufgabe.

1 Punkt: Lern- und Übungsaufgaben und leichte Anwendungsaufgaben

2 Punkte: Vertiefungs- und Anwendungsaufgaben

3 Punkte: schwierigere Anwendungsaufgaben, problemlösende Aufgaben, praktische und szenische Umsetzung, kreative Aufgaben



Bei diesen Aufgaben kommt ihr mit Hilfe des QR-Codes zu den Hörbeispielen und Gehörbildungsaufgaben.



„M“ steht für „Methoden“. In diesem Bereich geht es um Lösungsstrategien und planvolles Vorgehen, z. B. bei der Bildung von Tonleitern.

## EXTRA

Die „EXTRA“-Aufgaben enthalten weiterführende Arbeitsaufträge und Anregungen. Dieses Zusatzangebot richtet sich an alle interessierten Schülerinnen und Schüler und insbesondere an Schülerinnen und Schüler des Musischen Gymnasiums.

Am Ende der Kapitel sind leere Notensysteme eingefügt, die ihr für Notizen und weitere Übungen nutzen könnt.

Alle in diesem Buch verwendeten YouTube-Links (QR-Codes) zu Musikbeispielen und Hörübungen sowie deren Lösungen sind unter [www.dux-verlag.de/basismusik6](http://www.dux-verlag.de/basismusik6) kostenlos zur Verfügung gestellt.

**Musische Gymnasien:** Für die weiteren Inhalte ist ein Zusatzheft erhältlich. Die dazugehörigen Aufgaben zur Gehörbildung mit Lösungsteil stehen zum kostenlosen Download bereit unter: [www.dux-verlag.de/basismusik6](http://www.dux-verlag.de/basismusik6)

Viel Erfolg wünschen euch  
Susanne Holm und die Edition DUX.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das neue *Basis Musik – Arbeitsheft für Gymnasien* (6. Jahrgangsstufe) ist optimal auf den LehrplanPLUS in Bayern zugeschnitten. Der inhaltliche Schwerpunkt von *Basis Musik* liegt auf der Aneignung musikalischer Grundlagen (siehe Lernbereich 4 „Musik und ihre Grundlagen“). An vielen Stellen sind diese mit den anderen Lernbereichen verknüpft (Lernbereich 1: „Sprechen – Singen – Musizieren“, Lernbereich 2: „Musik – Mensch – Zeit“, Lernbereich 3: „Bewegung – Tanz – Szene“). Die aus *Basis Musik 5* bekannten Symbole mit unterschiedlichen Farben (siehe Seite 2) sind auch im Arbeitsheft für die 6. Jahrgangsstufe eingesetzt.

Folgende wesentliche Aspekte eines kompetenzorientierten Unterrichts sind berücksichtigt:

#### **Selbsttätigkeit, Anwendungsbezug, Lebensweltbezug, Raum für individuelle Lösungen**

Um eine größtmögliche Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen, sind zentrale Inhalte wie ein Lexikon gestaltet (gelb unterlegt). Praxisorientierte Aufgaben regen die Kinder an, eigene Ideen zu entwickeln und im praktischen Musizieren zu erproben. In kreativen Aufgabenstellungen können Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Erfahrungen einbringen.

#### **Prozessorientierung, konsequente Kompetenzentwicklung, Verwendung von Operatoren und Niveaustufen**

Die Aufgabenstellungen innerhalb eines Kapitels sind ausgehend von Übungsaufgaben in der Regel im Schwierigkeitsgrad aufsteigend angeordnet. Um die unterschiedlichen Ansprüche zu verdeutlichen, werden in der Aufgabenstellung konsequent Operatoren eingesetzt. Zudem sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsstufen eingeteilt. Ein Punktesystem macht die Anforderungen transparent. Die gestuften Anforderungen in den Aufgabenstellungen fördern eine stetige Entwicklung der Kompetenzen. *Basis Musik* ist nicht chronologisch aufgebaut. Die Anordnung der einzelnen Kapitel folgt fachlichen Überlegungen. Grundsätzlich ist es möglich und sinnvoll, die Aufgabenstellungen zu einem Themenbereich über einen längeren Zeitraum zu verteilen und so einen nachhaltigen Erwerb der Kompetenzen anzustreben.

Der LehrplanPLUS gibt in der 6. Jahrgangsstufe für alle Ausbildungen Inhalte zur Gehörbildung vor. Diese sind in das Arbeitsheft integriert. Die Einführung in die Gehörbildung erfolgt kleinschrittig und praxisorientiert, um möglichst vielen Schülerinnen und Schülern zum Erwerb der geforderten Kompetenzen zu verhelfen und die Motivation aufrechtzuerhalten. Wesentliches Merkmal der Übungen ist ein aktives Herangehen an das Hören durch (Nach-)Singen und Musizieren. Eine Lehrer-Handreichung zur Methodik im Gehörbildungsunterricht ist zu finden unter: [www.dux-verlag.de/basismusik5](http://www.dux-verlag.de/basismusik5)

#### **Individualisierung und Selbsteinschätzung**

Neben dem Punktesystem und den EXTRA-Aufgaben wurden neue Materialien zur Selbsteinschätzung und individuellen Förderung entwickelt. Diese bieten größtmögliche Flexibilität im Unterrichtseinsatz.

#### **Musische Gymnasien**

Für die weiteren Inhalte in Lernbereich 4 ist ein Zusatzheft erhältlich. Den umfangreicheren Anforderungen in der Gehörbildung ist vergleichsweise viel Raum gegeben, um eine solide Basis im Erfassen und Notieren von kurzen Tonfolgen zu schaffen. In abwechslungsreichen Aufgaben, in denen die Kinder auch in der Rolle des „Erfinders“ auftreten, trainieren sie ihre innere Hörvorstellung, das Notenlesen, Rhythmusgefühl usw. Die Vielzahl der Aufgaben ermöglicht zudem eine langfristige Planung und lässt Raum für individuelles Vorgehen. Eine Einbeziehung der Instrumentallehrkräfte erscheint hier besonders sinnvoll.

#### **Medienangebot und Material**

Alle in diesem Buch verwendeten YouTube-Links (QR-Codes) zu Musikbeispielen und Hörübungen sowie deren Lösungen sind unter [www.dux-verlag.de/basismusik6](http://www.dux-verlag.de/basismusik6) kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die neuen, umfangreichen Materialien zur Individualisierung und Selbsteinschätzung sowie Lösungsvorschläge zu *Basis Musik 6* sind zum kostenpflichtigen Download unter [www.dux-verlag.de/basismusik6](http://www.dux-verlag.de/basismusik6) erhältlich.

Viel Erfolg für Ihren Musikunterricht wünschen Ihnen Susanne Holm und die Edition DUX.

## Methoden

<b>M</b>	Feinbestimmung von Intervallen. . . . .	15
<b>M</b>	Die Feinbestimmung der kleinen und großen Sekunden und Terzen . . . . .	15
<b>M</b>	Die Feinbestimmung der reinen Quarten, Quinten und Oktaven . . . . .	16
<b>M</b>	Die Feinbestimmung der kleinen und großen Sexten und Septimen. . . . .	17
<b>M</b>	Intervalle nach der Art der Tonfolge grob bestimmen . . . . .	21
<b>M</b>	Intervalle hinsichtlich der Klangqualität unterscheiden . . . . .	21
<b>M</b>	Intervalle mit Hilfe charakteristischer Liedanfänge bestimmen. . . . .	22
<b>M</b>	Kleine und große Sekunden als Tonfolge hörend unterscheiden . . . . .	23
<b>M</b>	Kleine und große Sekunden im Zusammenklang hörend unterscheiden . . . . .	24
<b>M</b>	Kleine und große Terzen als Tonfolge hörend unterscheiden . . . . .	24
<b>M</b>	Kleine und große Terzen über Dur- und Moll-Dreiklang hörend unterscheiden . . . . .	25
<b>M</b>	Kleine und große Terzen im Zusammenklang hörend unterscheiden . . . . .	25
<b>M</b>	Reine Quarten und Quinten mit Hilfe der Tonleiter hörend unterscheiden . . . . .	25
<b>M</b>	Reine Quarten und Quinten über typische Tonfolgen hörend unterscheiden. . . . .	26
<b>M</b>	Reine Quarten und Quinten im Zusammenklang hörend unterscheiden. . . . .	27
<b>M</b>	Die Bildung der Dur- bzw. Moll-Tonleiter . . . . .	30
<b>M</b>	Hörendes Erkennen von Dur- und Moll-Tonleitern . . . . .	31
<b>M</b>	Bestimmung und Bildung von Dur- und Moll-Dreiklang in Grundstellung. . . . .	35
<b>M</b>	Dur- und Moll-Dreiklang in Grundstellung hörend unterscheiden. . . . .	39
<b>M</b>	Die Stellung eines Dreiklangs bestimmen . . . . .	44
<b>M</b>	Die Position des Grundtons ermitteln . . . . .	45

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Aspekte der Artikulation</b> . . . . .	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Aspekte der Metrik und Rhythmik</b> . . . . .	<b>8</b>
2.1	Taktwechsel . . . . .	8
2.2	Zusammengesetzte Taktarten . . . . .	9
2.3	Triole . . . . .	11
<b>3</b>	<b>Feinbestimmung der Intervalle bis zur Oktave</b> . . . . .	<b>13</b>
<b>4</b>	<b>Hörendes Bestimmen von Intervallen bis zur Quinte</b> . . . . .	<b>21</b>
4.1	Intervalle in Kategorien einordnen, Vorübungen . . . . .	21
4.1.1	Intervalle nach der Art der Tonfolge grob bestimmen . . . . .	21
4.1.2	Intervalle hinsichtlich der Klangqualität unterscheiden . . . . .	21
4.2	Intervalle mit Hilfe charakteristischer Liedanfänge bestimmen . . . . .	22
4.3	Differenziertes Hören von Intervallen . . . . .	23
4.3.1	Kleine und große Sekunde hörend unterscheiden . . . . .	23
4.3.2	Kleine und große Terz hörend unterscheiden . . . . .	24
4.3.3	Reine Quarte und reine Quinte hörend unterscheiden . . . . .	25
<b>5</b>	<b>Tonleitern in Dur und Moll</b> . . . . .	<b>29</b>
5.1	Aufbau und Bildung der Dur- und Moll-Tonleiter . . . . .	29
5.2	Hörendes Erkennen von Dur- und Moll-Tonleitern . . . . .	31
<b>6</b>	<b>Dreiklänge in Dur und Moll</b> . . . . .	<b>33</b>
6.1	Aufbau des Dur- und Moll-Dreiklangs . . . . .	33
6.2	Dur- und Moll-Dreiklang in Grundstellung hörend unterscheiden . . . . .	39
6.3	Umkehrung des Dreiklangs . . . . .	40
6.4	Dur- und Moll-Dreiklang in Grundstellung und Umkehrungen erkennen und bestimmen . . . . .	44
6.4.1	Vorübungen . . . . .	44
6.4.2	Die Stellung eines Dreiklangs bestimmen . . . . .	44
<b>7</b>	<b>Aspekte der Form</b> . . . . .	<b>47</b>
7.1	Möglichkeiten der Motivverarbeitung . . . . .	47
7.1.1	Sequenz . . . . .	47
7.1.2	Umkehrung . . . . .	48
7.1.3	Reihung . . . . .	49
7.1.4	Verfremdung . . . . .	52
7.2	Liedformen . . . . .	53
7.2.1	Zweiteilige Liedform: Strophe und Refrain . . . . .	53
7.2.2	Dreiteilige Liedform . . . . .	53
7.2.3	Rondo . . . . .	56
<b>8</b>	<b>Aspekte der Satztechnik</b> . . . . .	<b>58</b>
8.1	Unisono . . . . .	58
8.2	Homophoner Satz . . . . .	58
8.3	Polyphoner Satz und Imitation . . . . .	58

# 1 Aspekte der Artikulation

**Artikulation** bezeichnet in der Musik die Gestaltung eines einzelnen Tons oder einer Tonverbindung.



**Legato** bedeutet „gebunden“. Die Töne werden mit **Bindebögen** verbunden und sehr dicht gespielt.

**Staccato** gibt an, dass die Töne kurz und voneinander getrennt gespielt werden sollen. Dafür stehen **Punkte unter oder über** den Noten.

**Akzente („Pfeilspitzen“)** zeigen an, dass die einzelnen Töne hervorgehoben werden sollen. Solche Betonungen erzielt man durch eine höhere Lautstärke und getrenntes Anspielen der Töne.

**1 a** Singt die obigen Tonfolgen unter Berücksichtigung der Artikulation. Erfindet passende Silben, die eine entsprechende Umsetzung ermöglichen.

**1 b EXTRA** Erklärt eurer Klasse, wie die Artikulationen auf unterschiedlichen Instrumenten erzeugt werden können. Spielt die obigen Tonfolgen in der angegebenen Artikulation vor. Eure Mitschülerinnen und Mitschüler machen sich zu euren Ausführungen Notizen. Kontrolliert ihre Aufzeichnungen, indem ihr euch einzelne Mitschriften vorlesen lasst. Verbessert diese, wenn nötig, gemeinsam.

Individuelle Lösung





